

KIDDUSCHGEBER WESTEND-SYNAGOGE: JÜDISCHE GEMEINDE FRANKFURT



Rabbinat
הקהילה היהודית
פרנקפורט/מייין

DIWREJ KODESCH
24.-25. Tewet 5785 – 24.-25.01.2025

ב"ה
דברי קודש

WAERA

	WESTEND- SYNAGOGE	BETH- HA- MIDRASCH	BAUMWEG - SYNAGOGE
Plag		16 : 11 Uhr	
Schabbateingang		16 : 36 Uhr	
Schabbatausgang		18 : 01 Uhr	
Schacharit Schab-	9 : 30 Uhr	10 : 00 Uhr	9 : 30 Uhr
Mincha Schabbat	16 : 40 Uhr		
Schacharit (montags – frei- tags)	7 : 15 Uhr		
Mincha und Maariv kommende Woche	16 : 55 Uhr		
Schacharit (sonntags und an zivilen Feiertagen)	9 : 00 Uhr		
Kabbalat Schabbat nächste Woche	18 : 00 Uhr	18 : 00 Uhr	18 : 00 Uhr

SCHABBAT SCHALOM

Rabbiner Apel, Rabbiner Soussan und das Rabbinatsteam

EDITORIAL

Zur Amtseinführung von Präsident Trump war auch Rabbi Ari Berman, der President der Yeshiva University, eingeladen. Er äußerte sich bewegt und dankbar für die Freilassung der drei israelischen Geiseln. Bemerkenswert dabei ist, dass nur bei diesem Thema sich alle Anwesenden von ihren Plätzen erhoben. BeEsrat Haschem warden wir bald erleben dürfen, dass endlich alle Geiseln wieder frei- kommen.

ZUSAMMENFASSUNG

G'tt erinnert Mosche an seinen Bund mit den Vorvätern und das Versprechen, ihren Nachkommen das Land Kanaan zu geben. Er schickt ihn zu den Kindern Israels, um den Auszug anzukündigen, doch sie wollen nichts davon hören. Die Genealogien der Stämme Reuwen, Schimon und Levi, letztere ausführlich bis Mosche und Aharon, werden aufgeführt. G'tt kündigt an, das Herz Pharaos zu verhärten. Wieder bei Pharao, verwandelt sich der Stab Mosches in eine Schlange und verschlingt die Stäbe der Zauberer, die sich ebenfalls in Schlangen verwandelt hatten. Nun beginnen die Plagen. Die ersten sieben werden in dieser Parascha beschrieben: Blut, Frösche, Läuse, wilde Tiere (diese Plage wird teilweise anders übersetzt), Vieh-Pest, Geschwüre und Hagel. Bei den ersten Plagen verhärtet Pharao noch selbst sein Herz, danach tut es der Ewige. Auch imitieren die Zauberer zunächst die Plagen, doch Läuse können sie nicht herbeischaffen; sie erkennen darin den „Finger G'ttes“.

HAFTARA: Jecheskel 28:25 - 29:21

Die Prophezeiung beginnt mit zwei tröstenden Sätzen aus dem Kapitel 28, dann geht es weiter mit der Bestrafung Ägyptens. Ägypten ist in der Vergangenheit zwar Bündnisse mit Israel eingegangen, hat diese aber nicht eingehalten. Zur Strafe wird Ägypten, das mit einem Krokodil verglichen wird, schließlich Babylon und dessen König Nebukadnezar zum Opfer fallen. „An diesem Tag lasse ich dem Haus Israel Macht aufsprießen, und [...] sie werden erkennen, dass ich der Ewige bin.“ Mit diesem Satz schließt die Haftara.



PERSONEN DER WOCHE:

Schifra und Pua- Mutter und Tochter im Dienst des jüdischen Volks

Jochewed, die Mutter von Mosche, hat eine eigene wichtige Biographie. Sie ist nicht nur Mosches Mutter. Jochewed ist die Tochter von Levi und somit auch eine von zwei Enkeltöchtern Jaakows, die mit nach Ägypten gekommen sind - sie und Serach, die Tochter von Aschre.

70 Mitglieder der Familie Jaakows sind mit ihm nach Ägypten gegangen. Wenn man sie aber zählt, kommt man auf 69. Die Weisen lernen daraus, dass Jochewed noch in Israel gezeugt, aber bei der Einwanderung nach Ägypten geboren wurde (Raschi, Bereschit 46,26). Allerdings wundert sich Ibn Ezra darüber. Die Torah beschreibt die Geburt von Jizchak, als seine Mutter Sara schon 90 war, als ein großes Wunder. Beim Auszug aus Ägypten war Mosche 80. Falls seine Mutter beim Reinkommen nach Ägypten geboren ist, hat sie ihn mit 130 geboren (das Volk war insgesamt 210 Jahre lang in Ägypten). Und dieser Tatsache wird in der Torah so wenig Aufmerksamkeit geschenkt?! Daher zählt Ibn Ezra Jaakow selbst unter den 70 Familienmitgliedern, die nach Ägypten gekommen sind (Ibn Ezra Bereschit 46,23).

Jochewed und ihre Tochter Mirjam waren bekannte Hebammen in Ägypten. Ihr Berufsname war Jochewed-Schifra, weil sie die Babys pflegte (Schifra-Meschaperet-verbessert). Ihre Tochter Mirjam hieß Pua, weil sie die Babys beruhigte (Raschi Schmot 1,15). Paro befahl den beiden, die jüdischen Jungen zu töten, sie taten es nicht und sagten, dass die Mutter bereits ihr Kind bekommen hätte, als sie kamen. G'tt belohnte sie. Von Jochewed wurden Aharon der Kohen und Mosche geboren (Sota 11b). Rabenu Bechajej erklärt, dass Paro Jochewed und Mirjam ins Gefängnis brachte, weil sie ihm nicht gehorchten (1,21).

Jochewed heiratete Amram. Sie war die Schwester seines Vaters Kehat. Ihr Vater ist Levi, der Sohns Jaakows. Die Torah verbietet, die eigene Tante zu heiraten (Wajikra 18,14). Zu Ehren von Amram und Jochewed verhängt die Torah keine Strafe für diese Heirat (Rabi Chaim Paltiel, Wajikra 18,18). Reem (Bereschit 20) erklärt, dass Jochewed die Halbschwester Kehats war, sie hatten nicht die gleiche Mutter.

Jochewed wurde von ihrem Mann Amram geschieden, da er nicht wollte, dass seine Kinder getötet werden. Mirjam, die Tochter, sagte aber, dass er jetzt auch auf die Geburt von Mädchen verzichtet. Amram nahm Jochewed wieder und es wurde doch ein Junge—Mosche—geboren.

Mosche ist in dieser problematischen Ehe geboren, damit er sich nicht überheblich benimmt (Chizkuni 6,20).

Es gibt eine Masoret—Überlieferung, dass Jochewed nach Israel gekommen ist und ihr Grab sich in Twerja (Tiberias) zusammen mit dem Ziporas, der Frau von Mosche, und Bat Schewas, der Frau von Aharon, befindetet – das sogenannte „Mutter-Grab“.

Rabbiner Avichai Apel

Sfat Emet

Der Sfat Emes, Rebbe Yehudah Leib Alter, war der 2. Gerer Rebbe und der Enkel des Chiddushei HaRim. Im Alter von acht Jahren wurde er zum Vollwaisen und wurde von seinem Großvater aufgezogen.

Er war ein Wunderkind und lernte ununterbrochen achtzehn Stunden am Stück. Als er neunzehn Jahre alt war, starb sein Großvater, der Chiddushei HaRim, und es wurde Druck auf Reb Yehudah Leib ausgeübt, die Führung der Gerer Chassidim zu übernehmen. Er fühlte sich jedoch unwürdig und ging stattdessen zum Rebbe Chanoch Henoch, um dort zu studieren. Nach nur vier Jahren starb Rebbe Chanoch Henoch, und dann blieb Reb Yehudah Leib keine andere Wahl, als dem Wunsch der Chassidim nachzukommen, das Oberhaupt von Ger zu werden. Unter seiner Führung wurde Ger zur größten chassidischen Gruppe in Polen. Der Sfat Emes, benannt nach seinem Hauptwerk, war ein Befürworter der Erweiterung der chassidischen Gemeinschaft in Israel und unterstützte die Aktivitäten zu diesem Zweck stark. Sein Sohn, Avraham Mordechai Alter, auch bekannt als Emrei Emes oder unter dem Akronym Re'em, entkam den Nazis, kam nach Israel und baute Ger wieder auf, um es zu seinem früheren Glanz zurückzuführen.



KINDERECKE

Heute suchen wir die Zehn Plagen, auf den Bildern siehst Du wie man sie auf Hebräisch schreibt.



ד	ר	ב	ה	י	מ	ר	ה
ו	א	ו	ת	י	ש	ל	ז
ע	ד	ר	ד	ח	מ	א	ע
ז	ו	ע	ש	ר	י	כ	ל
ש	ר	כ	פ	ד	ב	נ	י
י	ו	צ	ב	מ	ד	ו	ה
ל	ה	ש	נ	ב	נ	ת	נ